SCHADEN.NEWS



15.11.2022

SIKA PRAXISTIPP: WARUM UND WO WIRD ABGEDICHTET?

Einstiegs- und Bodenbleche oder der Radlauf zählen zu den Bauteilen, die besonders anfällig für Korrosionsschäden sind – vor allem, wenn sie dauerhaft Feuchtigkeit oder Spritzwasser ausgesetzt sind. Das gründliche Abdichten von Blechüberlappungen, -stößen und Schweißnähten ist daher ein wichtiger Bestandteil beim Teileersatz oder der Abschnittsreparatur, betont Sebastian Zaufal, Verkaufsberater Technik von Sika Automotive Repair in Österreich.

EINFACHE NACHBILDUNG VON OEM-NAHTABDICHTUNGEN

Eine besondere Herausforderung für den Karosseriebauer besteht dabei in der Rekonstruktion von Dichtnähten, deren verschiedene Strukturen in der Serienfertigung automatisiert und mit maschineller Präzision appliziert werden. „Mit Sikaflex-529 Evolution haben wir ein Produkt an der Hand, mit dem sehr einfach diverse Dichtnähte und Originalstrukturen wiederhergestellt werden können“, erklärt Sebastian Zaufal. So lasse sich der elastische Dichtstoff sowohl mit klassischen Kartuschenpressen als auch mit der optional erhältlichen Sika Spraygun verarbeiten. Mit dem druckluftbetriebenen Applikationswerkzeug können zusätzlich feine oder grobe Strukturen spritzend aufgebracht werden. Über einen Adapter lassen sich zudem verschiedene Düsenaufsätze verwenden, mit denen auch die Nachbildung breiter, geschuppter oder gepinselter Nähte sowie Standardraupen an gebördelten Nähten mühelos möglich sein soll.

HERSTELLER VERMITTELT KNOW-HOW MITTELS WEBSITE UND SCHULUNGEN

Um sich mit den Anwendungsmöglichkeiten des sofort im Nass-in-Nass-Verfahren und ohne Ablüftzeit überlackierbaren Dichtstoffs vertraut zu machen, finden Anwender auf den Herstellerseiten kurze Praxis-Videos zu sechs verschiedenen Strukturen. Zusätzlich vermittelt Sika in Schulungen, wie sich die Dichtnähte erzeugen lassen und bietet dort auch die Möglichkeit, anhand von Spritzmustern die Theorie gleich praktisch umzusetzen. „Beachtet man die Punkte Anwendung, Vorbehandlung und richtige Dichtstoffauswahl hat man beim Abdichten schon mal gewonnen“,

kommentiert Sebastian Zaufal den für die Qualität und Nachhaltigkeit einer Unfallreparatur so wichtigen Arbeitsschritt.

Christoph Hendel